

7. Plattform

«Regionale Palliative-Care-Netzwerke im Kanton Luzern

Freitag, 15. November 2024, 13.30 bis 16.30 Uhr

Sigristenhaus, Dorf 20, Ettiswil

Ablauf

- 13:30 Programm und Zielsetzung
- 13:35 Beitrag und Integration der Freiwilligen Begleitgruppen in die regionalen Netzwerke
- Ergebnisse der Umfrage bei den Freiwilligen Begleitgruppen von Oktober 2024
 - Impulse aus zwei Freiwilligen Gruppen: - Begleitung Schwerkranker – Luzern und Horw
- Begleit- und Sitzwachgruppe Willisau
 - Diskussion im Plenum
 - Reflexion für die weitere Integration der Freiwilligen Gruppen in eigenem Netzwerk
- 15:00– 15:30 *Pause*
- 15:30 Entwicklungen in den Regionen
- Region Sempachersee
 - Region Entlebuch
 - Region Seetal
 - Region Willisau
 - Stadt Luzern und Agglomeration
- Rückmeldungen und offene Fragen
- 16:15 Nächste Schritte und Verabschiedung

Befragung Freiwillige Begleitgruppen Kanton Luzern von Oktober 2024

Ergebnisse

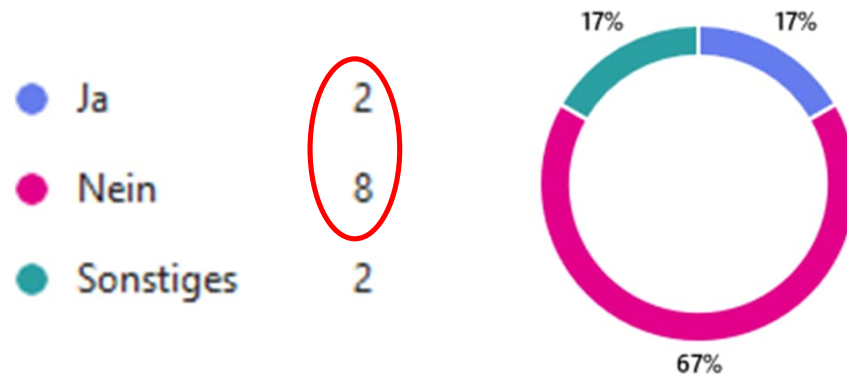
- Ziel: Informationen über
 - Ausgestaltungen der Freiwilligen Begleitgruppen
 - ihre Herausforderungen
- Zeitraum: 6. September – 13. Oktober 2024
- Rücklaufquote: 44%

Absicht

Interaktion zwischen Freiwilligen Begleitgruppen und Leistungserbringenden zu fördern



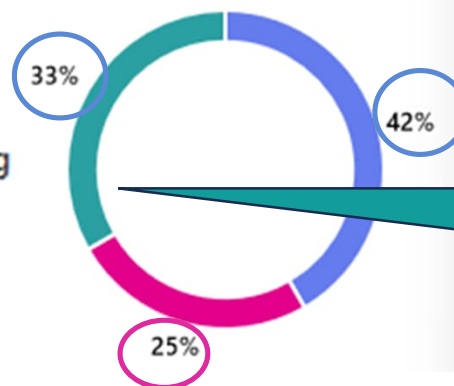
Verfügt die Begleitgruppe über eine Geschäftsstelle?



- designierte Person oder zu zweit, abwechselnd für bestimmte Zeit, parallel zum Beruf - Seelsorge
- Vorstandsmitglied
- Pfarreisekretariat

Entschädigung Einsatzleitung

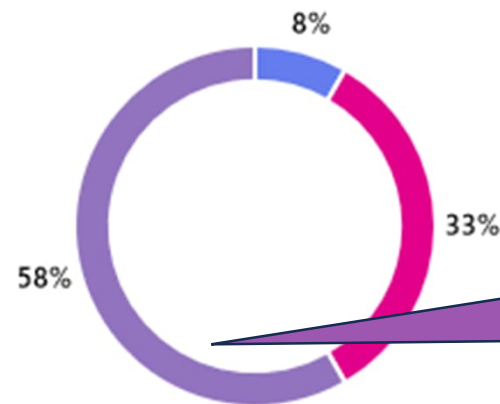
- Unsere Einsatzleitung ist angestellt
- Unsere Einsatzleitung übernimmt ihren Auftrag ehrenamtlich
- Sonstiges



- Jährliche Spesenentschädigung CHF 200
- Nach Stundenaufwand
- tlw. über Anstellung (Heimseelsorgerin)

Angliederung an einer Organisation

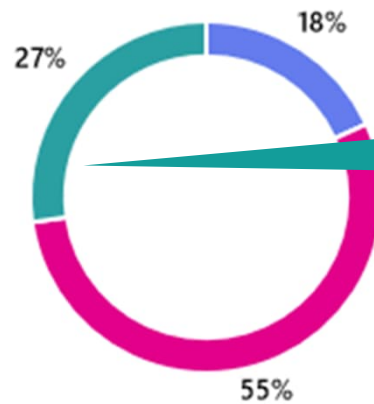
- Spitex-Organisation 1
- Pfarrei 4
- Gemeinde 0
- Sonstiges 7



– Selbstständige Organisation, Verein
– Teil einer Institution spez. Palliative Care

Rechtsform

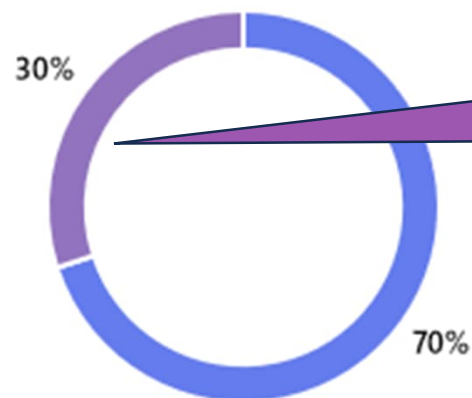
- Verein 2
- Keine offizielle Rechtsform 6
- Sonstiges 3



– An stationärer Institution angegliedert
– Gruppierung der Pfarrei

Verfügt die Begleitgruppe über eine Leistungsvereinbarung?

● Nein	7
● Ja, mit der Gemeinde	0
● Ja, mit der Spitex	0
● Sonstiges	3

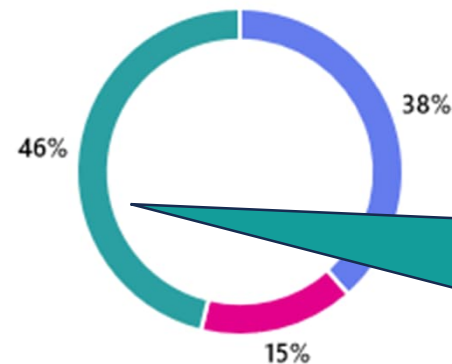


– Vereinbarung mit Spitex, Restfinanzierung durch Gemeinde
– Vereinbarung mit Pastoralraum

Grösse der Begleitgruppe

- 6 – 10 FW: 4 Gruppen
- 11 – 15 FW: 2 Gruppen
- 16 – 20 FW: 2 Gruppen
- 31 – 35 FW: 1 Gruppe
- 56 – 60 FW: 1 Gruppe

Verfügt Ihre Gruppe über genügend Freiwillige?



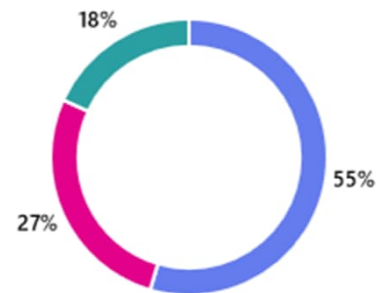
- Bedarf zu 95% abgedeckt, zurzeit ja, suchen neue FW, da grössere Gruppe die Einsatzplanung erleichtert
- Unterschiedlich, manchmal Engpässe, bei Engpässen fragen wir andere Gruppen an
- Anfragenvolumen variiert, im 2023 sehr wenige Einsätze

Gewinnung von Freiwilligen

Mund-zu-Mund-Werbung	7
Öffentlichkeitsanlässe	2
Website	1
Vorstellung der Begleitgruppe am Caritas-Kurs	1
Inserat in Benevol-Job	1
Vernetzung zu anderen Gruppierungen (Begleitdienste usw.)	1

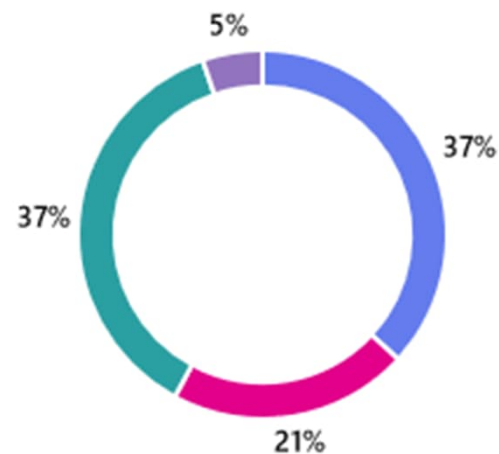
Werden die Freiwilligen entschädigt?

● Ja	6
● Nein	3
● Sonstiges	2



Wofür werden die Freiwilligen entschädigt?

● Spesen	7
● Einsatzstunden	4
● Fortbildungen	7
● Sonstiges	1



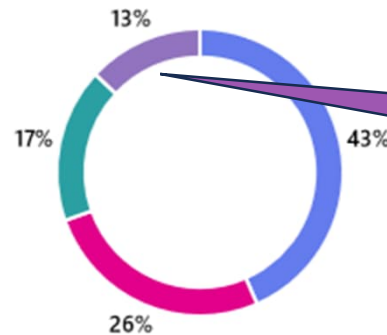
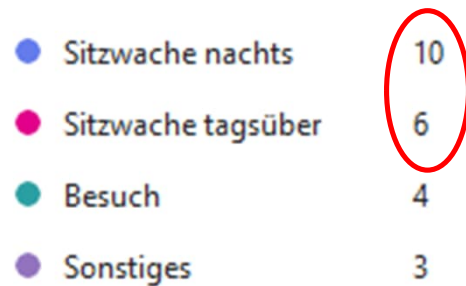
Woher kommen die Anfragen?



Einsatzvolumen nach Setting im Prozent

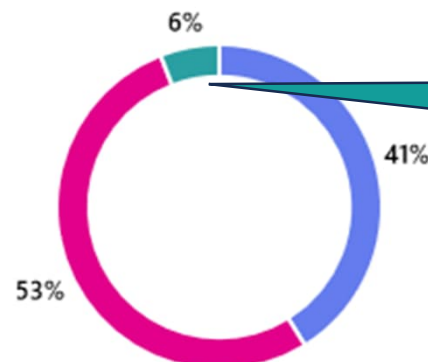
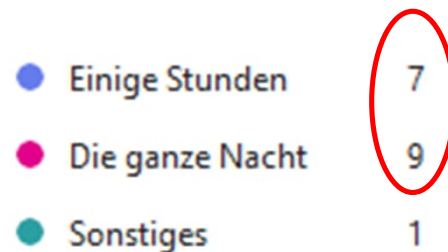
- **Zuhause** N = 3: 20% bis «ausschliesslich zuhause»
- **In Alters- und Pflegeheimen** N = 2: 50-60%; N = 2: 80%, N = 1: 98%; N = 1: 100% stat. Institution
- **In Spitälern** N = 1: 10%, N = 3: k.A., N = 1: Spital hat eigene Gruppe

Worin bestehen die Einsätze



Betreuung und Begleitung im Alltag, Entlastungsdienst

Wie lange dauert in der Regel ein einzelner Einsatz?

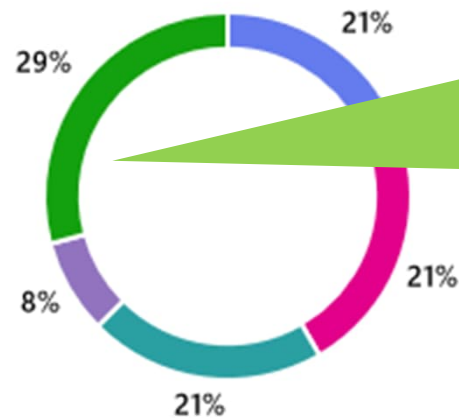


In den Heimen die erste Nachthälfte

Führen Ihre Freiwillige pflegerische Interventionen durch?

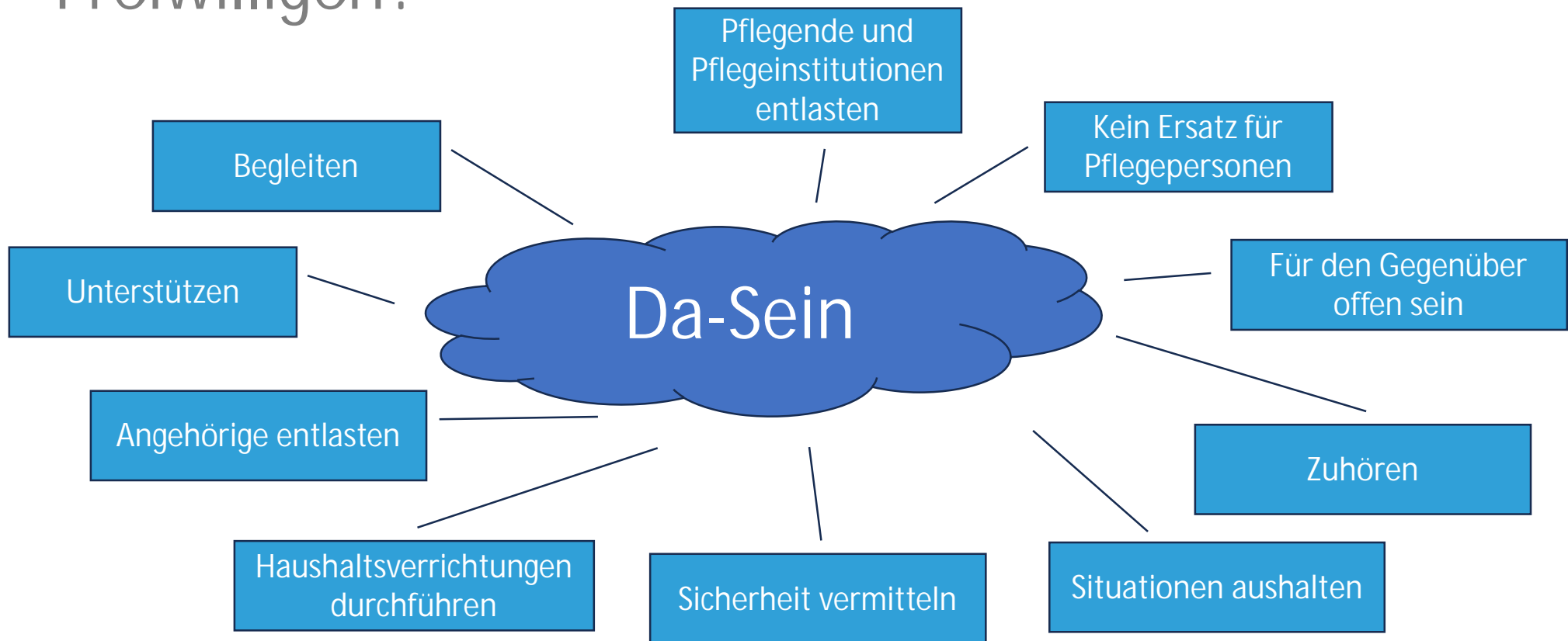
- Nein
- Umlagerung
- Begleitung auf die Toilette
- Medikamentenabgabe
- Sonstiges

5
5
5
2
7



- Begleitung auf Toilette und Medikamentenabgabe in Funktion der Berufserfahrung
- Medikamentenabgabe nur mit schriftlicher Bevollmächtigung, nur in Ausnahmefällen
- Vorlesen
- Mithelfen im Haushalt

Wo liegen die Aufgaben und Kompetenzen der Freiwilligen?

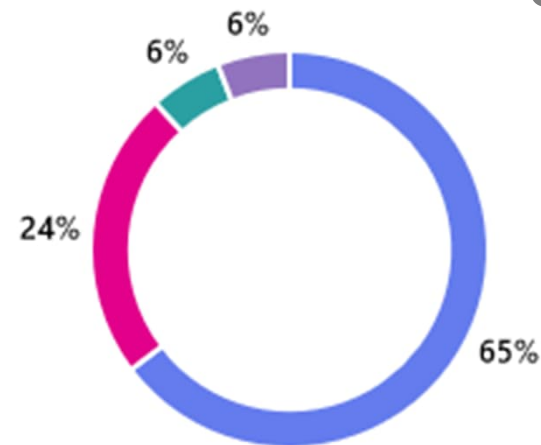


Ist eine Grundausbildung eine Bedingung, um als Freiwillige tätig zu sein?

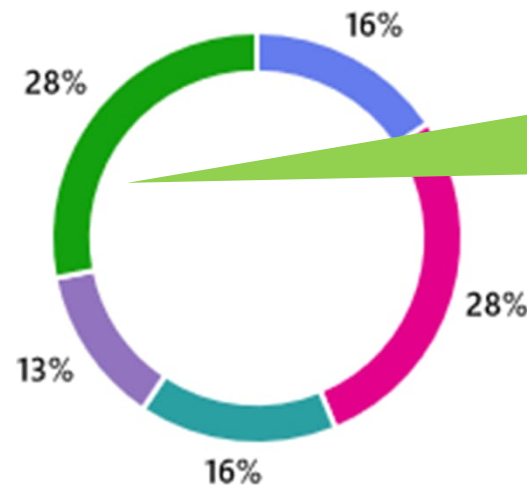
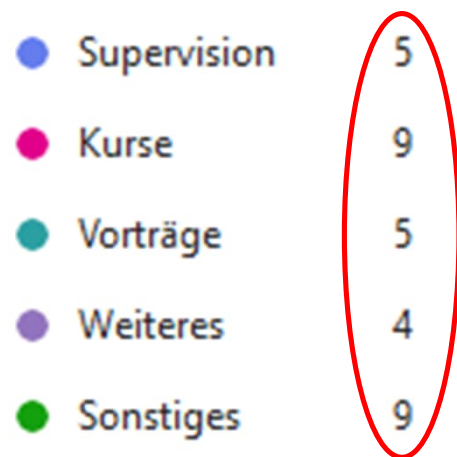
- Ja: **9**
- Nein: 2 («Lebenserfahrung kann ausreichend sein», «Es braucht v.a. Einfühlungsvermögen, Empathie, eine innere Berufung»)

Welchen Kurs besuchen i.d.R. Ihre Freiwilligen?

● Caritas Zentralschweiz Grundkurs	11
● SRK Kurs Palliative Care	4
● Anderes	1
● Sonstiges	1



Wie werden die Freiwilligen begleitet?



- Jährlicher Weiterbildungstag
- Regelmässige Austauschtreffen
- Telefonische und persönliche Gespräche mit Einsatzleitung

Die Komplexität der Situationen zuhause und in den Heimen nimmt zu – haben sich die Erwartungen an die Freiwilligen verändert?

- Begleitungen dauern länger, der Sterbeprozess hat sich verlängert
- Es wird erwartet, dass wir Medikamente verabreichen
- Begleitung zuhause ist anspruchsvoller geworden, weil Angehörige oft wenig Zeit haben oder entfernt wohnen
- Fehlende Bereitschaft der Angehörigen gewisse Aufgaben zu übernehmen -> Delegation an Spitex und Freiwillige
- Zunahme unruhiger Bewohnenden, von Menschen mit Demenz, mit psychischen Problemen
- Hauptfokus der Begleitung auf medizinische Aspekte gerichtet, spirituelle Aspekte sind in den Hintergrund geraten

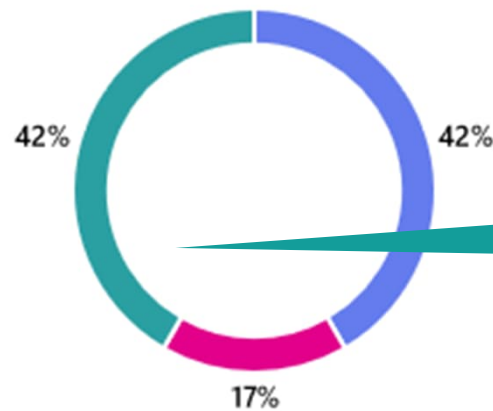
Wo liegen die grössten Herausforderungen für die Begleitgruppen?

- Zunahme der Erwartungen an die Freiwilligen aufgrund zunehmender Komplexität der Begleitsituationen -> Anpassung der Ausbildungskurse an die veränderten Gegebenheiten
- Rekrutierung von Freiwilligen (junge Freiwillige haben berufliche und familiäre Verpflichtungen, aktive Senioren haben wenig Zeit)
- Finanzierung
- Organisation der Einsatzleitung: auf freiwilliger Basis kaum mehr denkbar
> Zusammenarbeit mit anderen Gruppen?
- Bekanntmachen des Angebots
- Vorbehalte von Angehörigen ggb. unbekanntem Begleitpersonen
- Anerkennung innerhalb des Palliative-Care-Systems

Pflegt Ihre Begleitgruppe einen aktiven Kontakt mit den Palliative-Care-Leistungserbringenden Ihrer Region?

- Ja
- Nein
- Sonstiges

5
2
5

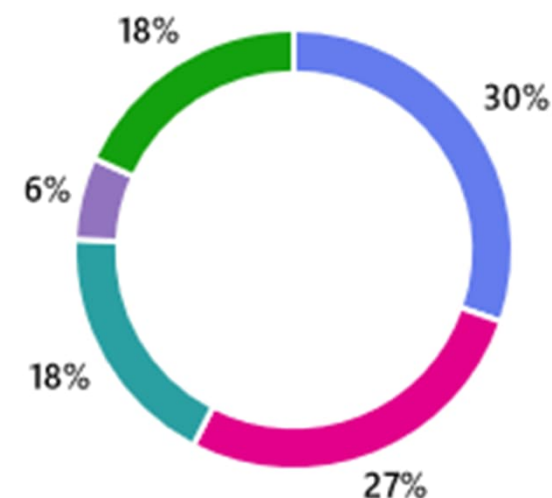


- Noch zu wenig
- Netzwerk ist im Aufbau

Wie stellt Ihre Begleitgruppe das eigene Angebot vor?

- einen Flyer
- eine Website
- Vorstellung bei Palliative-Care-Leistungserbringenden
- Andere
- Sonstiges

10
9
6
2
6



- Vorsprechen in Heimen
- Link auf Spitex-Website, auf Pfarrei-Website
- Teilnahme an Team-Sitzungen

Was braucht es, um die Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen weiter zu verbessern?

- Bessere Vernetzung in der Region
- Sensibilisierung der Bevölkerung
- Bekanntheit erhöhen
- Anerkennung in der Öffentlichkeit und in der Politik
- Psychologische/spirituelle Begleitung
- Nicht zu viel Bürokratie

Vielen herzlichen Dank an die
Freiwilligen Begleitgruppen
für die Teilnahme an der
Befragung!



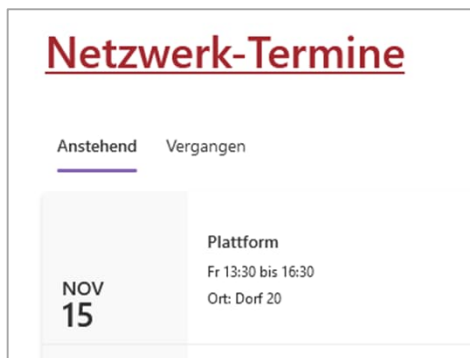
Pause 15:00 – 15:30



Informationen

palliativ luzern

– Kalender SharePoint



– Netzwerk-Abrechnungen 2024:
Einreichung bis 5. Dezember 2024 an info@palliativ-luzern.ch

Entwicklungen in den regionalen Netzwerken



palliativ luzern

Netzwerk Sempachersee

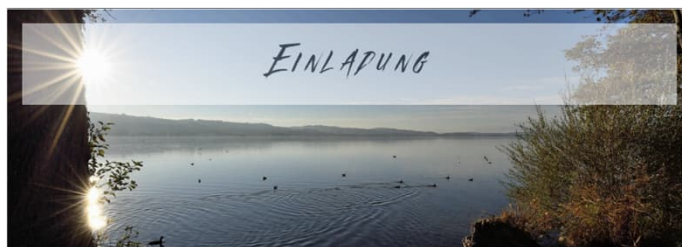


Kerngruppe NW Sempachersee



Hans Weber
Renata Stadler
Patricia Hans
Sepp Wey
Elisabeth Mathis
Andrea Arnet
Astrid Erni
Jacqueline Meier

Netzwerktreffen vom 20. Juni 2024 in Sempach



Netzwerk Palliative Care Region Sempachersee

Palliative Plus, der mobile Palliative-Dienst

Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen

Die Kerngruppe vom Netzwerk Region Sempachersee lädt herzlich Fachpersonen der Spitexorganisationen, der Langzeitpflege, des Spitals, der Hausarztmedizin, der Seelsorge, der Besuchs- und Begleitsdienste, wie auch Interessierte am Thema Palliative Care der Region Sempachersee zum Austausch ein.

Letztes Jahr wurde in unserer Region der neue Palliative Plus-Dienst eingeführt. Mit diesem Dienst soll ermöglicht werden, dass mehr Menschen zuhause in ihrer gewohnten Umgebung betreut werden können. Was sind die ersten Erfahrungen bei der Umsetzung?

Ziel des Netzwerktreffens ist, dass die Personen, die sich im Bereich Palliative Care engagieren oder sich dafür interessieren, niederschwellig miteinander in Kontakt treten und sich vernetzen können.

Donnerstag, 20. Juni 2024, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
im reformierten Kirchenzentrum Sempach

Anmeldungen nehmen wir gerne bis am Donnerstag, 13. Juni 2024 entgegen unter
nw-sempachersee@palliativ-luzern.ch



Programm

- Begrüssung
- Inputreferat PalliativPlus Patricia Hans
- Kurzbericht Langzeitpflege Elke Hönekopp
- Kurzbericht Hausarztmedizin Tamara Van Beijnum
- Kurzbericht Begleitdienste Elisabeth Mathis
- Kurzbericht Seelsorge Gregor Gander
- Diskussionsrunde am Tisch
- Vernetzungsapéro

Marktplatz 60 plus in Sursee vom 28.09.2024



WENN NICHT JETZT, WANN DANN?

**Samstag, 28. September 2024, 10.00 bis 16.00 Uhr
Pfarreizentrum Sursee, St-Urban-Strasse 8, Sursee**

Wie gestalte ich meinen Alltag? Wie gehe ich mit der gewonnenen Freizeit um? Was wollte ich schon immer entdecken, wohin reisen? Wofür möchte ich mich engagieren? Wie und wo möchte ich wohnen? Wann mache ich den ersten Schritt?

Lassen Sie sich am Regionalen Marktplatz 60plus inspirieren.



Ideen für die Zukunft

- Palliativ Café
- Nächster Netzwerkanlass Anfang 2026
- Soziale Arbeit
- Sterbehilfe

Auf Wiedersehen

palliativ luzern

Netzwerk Entlebuch



palliativ luzern

Netzwerk Seetal



palliativ luzern

Netzwerk Willisau



palliativ luzern

Netzwerk Wiggertal



Nächste Schritte und Verabschiedung

- Dokumentation der heutigen Plattformveranstaltung
- Plattformen 2025
 - Frühlingsplattform: Freitag, 11. April 2025, 13:30 – 16:30
 - Herbstplattform: Mittwoch, 15. Oktober 2025 oder
Mittwoch, 29. Oktober 2025
jeweils 13:00 bis 17:00

